

## Protokoll von Demokratie im Garten? Eine Gartentour und lebendige Debatte

16. September 2023, 16.00 - 18.00  
Hildegard, Drossener Straße 16, 13053 Berlin

*Anwesende: König Andreas Hengst, Mehltau Lucy Powell, Apfelblattlaus Marianna Sonneck, Rote Feuerameise Georg Reinhardt, Waschbär Eva-Fiore Kovakovsky, Birke Thekla Dannenberg, Kanadische Goldrute Catherine Greiner, Ente Besucher*

*Protokoll: Marianna Sonneck*

16.00 Begrüßung und Vorstellung des Prinzips der Organismendemokratie durch Georg Reinhardt

16.10 Dialog Apfelblattlaus und Feuerameise als Impuls

16.20 Multispeziesdialog

König eröffnet den Multispeziesdialog mit der Vorstellung seiner Staatsziele: Geplant sind die vermehrte Anpflanzung von mehrjährigen Stauden, um Verlässlichkeit zu erhöhen, sowie künstliche Bewässerung zu verringern durch z.B. mulchen. Durch eine stärkere Fragmentierung sollen kleine Lebensräume geschaffen werden, der Boden soll verbessert werden und Humus aufgebaut. Vögeln sollen vermehrt Nistplätze angeboten werden.

Die Blattlaus fordert einen respektvolleren Umgang und schlägt eine räumliche Kompromissituation vor: Man könnte einige Wirtspflanzen den Blattläusen überlassen (zB eine Ulme im hinteren Bereich des Gartens) und sie von anderen Pflanzen (zB jungen Bäumen), deren Überleben sie bedrohen, abstreifen und in Richtung der zugewiesenen Wirtspflanzen befördern. Es gibt verhaltene Bereitschaft bei dem König.

Die Feuerameise fordert dazu auf, die ADO anzuerkennen.

Der Waschbär möchte einfach in Ruhe gelassen werden. Es wird erzählt, dass eine Ente am hinteren Zaun genistet hat und dass der Waschbär diese gefressen hat. Spontan erklärt sich ein weiterer Besucher bereit, die Ente zu vertreten. Im Gespräch stellt sich heraus, dass die Ente mangels passendem Habitat an einer eigentlich ungeeigneten Stelle gebrütet hat und so vom Waschbär gefressen wurde, obwohl der König versucht hat, dies zu verhindern. Auch die Birke spricht stark von fehlendem Wasser. Ihre Krone ist bereits am Absterben vor Wassermangel.

Die kanadische Goldrute fordert Respekt für Pionierspezies wie sie selbst, den Waschbär oder die Feuerameise. Sie möchte noch mehr Lebensraum im Garten. Die Birke wiederum stellt die Frage nach Eingrenzung dominanter Spezies wie der drei genannten. Der Mehrtau möchte mehr Informationen über Pilze und deren Möglichkeiten. Der Waschbär fragt, wie Gleichberechtigung in einem künstlichen Rahmen existieren soll und die Apfelblattlaus fordert eine dialogische Regierungsform.

Man einigt sich auf wiederkehrend stattfindende Multispeziesrunden.

18.00 Ende Multispeziesdialog

18.00 - 21.00 Ausklang und Nachgespräch bei Bier und Suppe